

Name:
Adresse:

Datum:

**Herrn Botschaftsrat Andrew Makur Madol Yor
Botschaft der Republik Südsudan
Leipziger Platz 8
10117 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben möchte ich den Präsidenten der Republik Südsudan auf die Entführung des Menschenrechtsverteidigers Morris Mabior Awikjok Bak aufmerksam machen und ihn darum bitten, den Schutz seines Lebens, seiner Sicherheit und seiner Freiheit zu gewährleisten.
Hochachtungsvoll

Appell an den Präsidenten der Republik Südsudan, Herrn Salva Kiir Mayardit

Sehr geehrter Herr Präsident,

aufgrund tiefer Besorgnis um die Sicherheit des südsudanesischen Menschenrechtsverteidigers **Morris Mabior Awikjok Bak** wende ich mich an Sie.

Am 4. Februar 2023 wurde dieser in der kenianischen Hauptstadt Nairobi an seinem Wohnort attackiert und willkürlich von bewaffneten Sicherheitskräften Kenias und einem südsudanesischen Zivilisten festgenommen. Seine Frau wurde ebenfalls geschlagen.

Es ist zu befürchten, dass Morris Mabior Awikjok Bak in die südsudanesische Hauptstadt Juba gebracht wurde. Er soll dort seit dem 5. oder 6. Februar in einer Hafteinrichtung des Nationalen Sicherheitsdienstes (NSS) in Isolation festgehalten werden. Die Inhaftierung ohne Kontakt zur Außenwelt begünstigt Folter und andere Formen der Misshandlung sowie Verschwindenlassen. Diese Form der Inhaftierung selbst kann auch Folter oder eine andere Form der Misshandlung darstellen.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich appelliere an Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass

- Morris Mabior Awikjok Bak unverzüglich, dauerhaft und vorbehaltlos freigelassen wird und die Möglichkeit erhält, den Südsudan zu verlassen, falls er dies wünscht;
- der Gefangene vor jeder Form der Folter und anderweitiger Misshandlung geschützt wird;
- der Menschenrechtsverteidiger uneingeschränkter Kontakt zu seiner Familie und Rechtsbeiständen seiner Wahl sowie eine umfassende ärztliche Versorgung erhält;
- die Entführung von Morris Mabior Awikjok Bak zum Gegenstand einer unabhängigen und unparteiischen Untersuchung gemacht wird, um die dafür Verantwortlichen zu ermitteln und in einem fairen Gerichtsverfahren zur Rechenschaft zu ziehen.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit hochachtungsvollem Gruß

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Thomas Boniface Amolo
Botschaft der Republik Kenia
Rheinbabenallee 49
14199 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben möchte ich den Präsidenten der Republik Kenia auf die Entführung des südsudanesischen Menschenrechtsverteidigers **Morris Mabior Awikjok Bak** in Nairobi aufmerksam machen und ihn darum bitten, sich für seine Freilassung einzusetzen.
Hochachtungsvoll

Appell an den Präsidenten der Republik Kenia, Herrn William Ruto

Sehr geehrter Herr Präsident,

aufgrund äußerst beunruhigender Berichte über die Entführung des südsudanesischen Menschenrechtsverteidigers **Morris Mabior Awikjok Bak** in Nairobi ersuche ich Sie um Unterstützung.

Am 4. Februar 2023 sollen bewaffnete Sicherheitskräfte Kenias und ein südsudanesischer Zivilist Morris Mabior Awikjok Bak an seinem Wohnort attackiert und willkürlich festgenommen haben. Seine Frau wurde ebenfalls geschlagen.

Es ist zu befürchten, dass Morris Mabior Awikjok Bak in die südsudanesische Hauptstadt Juba gebracht wurde. Er soll dort seit dem 5. oder 6. Februar in einer Hafteinrichtung des Nationalen Sicherheitsdienstes (NSS) in Isolation festgehalten werden.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich appelliere an Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass

- die Entführung von Morris Mabior Awikjok Bak zum Gegenstand einer unabhängigen und unparteiischen Untersuchung gemacht wird, um die dafür Verantwortlichen zu ermitteln und in einem fairen Gerichtsverfahren zur Rechenschaft zu ziehen;
- Morris Mabior Awikjok Bak, falls gewünscht, die Rückkehr nach Kenia ermöglicht wird;
- Die kenianischen Behörden keine illegalen Festnahmen und Auslieferungen südsudanesischer Staatsangehöriger, die in Kenia Zuflucht suchen, unterstützen;
- gemäß völkerrechtlichen Verpflichtungen keine Auslieferungen durchgeführt werden, solange Inhaftierten im Südsudan Folter, willkürliche Haft oder die Hinrichtung drohen.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit hochachtungsvollem Gruß